

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sind, hat sich so mancher Speisezettel über Champignons hinaus erweitert. — Der Wochenendkurs soll eine Anregung sein, das Interesse an der Pilzzucht zu wecken und Pilze selber zu züchten. Er soll aber auch dazu beitragen, die Grenzen des heute Machbaren aufzuzeigen.

Erfolgreiche Pilzzucht mit geeigneten Arten

Alle Pilze, die in Symbiose mit einer grünen Pflanze, einem Baum, Strauch usw. wachsen, um die für uns schmackhaften oder giftigen Fruchtkörper auszubilden, gelten als nicht züchtbar. Dazu gehören die bekannten Eierschwämme, Steinpilze, die giftigen Knollenblätterpilze und andere mehr, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind. Für die erfolgreiche Zucht geeignet sind grundsätzlich nur solche Pilzarten, die sich von totem Material ernähren und dieses zersetzen, die sogenannten «Saprophyten». Dazu gehören: Austernseitlinge, Stockschwämmchen, Shiitake-Pilze, Samtfussrüblinge, Kulturträuschling und andere mehr.

Bewährte Kursleitung

Nach dem letztjährigen grossen Erfolg dieses Kurses (er musste doppelt geführt werden), konnte auch diesmal wieder der bekannte Mykologe Walter Pätzold, verantwortlicher Leiter des Schwarzwälder Pilzlabors und der Schule für Pilzkunde und Naturschutz (und Freimitglied des Vereins für Pilzkunde Thurgau) gewonnen werden. Der Kursleiter versteht es ausgezeichnet, mit leicht verständlichen Anleitungen das Interesse für die Pilzzucht zu wecken und Anregungen zu geben, wie Pilze selbst gezüchtet werden können.

Pilze züchten im eigenen Haus und Garten ist nicht nur eine faszinierende und lohnende Freizeitbeschäftigung, sondern ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Schonung wildwachsender Pilze.

Weitere Auskünfte erteilen der Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Hans Rivar, Frauenfeld, Tel. 054 21 27 29, und das Klubschulsekretariat. Anmeldungen an die Migros-Klubschule, Bahnhofstrasse 51, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 21 59 61.

Unsere Verstorbenen
Garnet de deuil
Necrologio



Am 4. Januar haben wir von unserem langjährigen Pilzkameraden

Erwin Jenzer

Abschied genommen. Er trat 1961 unserem Verein bei. Durch sein reges Interesse an den Pilzen und durch seinen Lernwillen erwarb er sich schnell vielseitige Kenntnisse über die wichtigsten Gift- und Speisepilze, welche er auf seinen geliebten, ausgedehnten Pirschgängen anzuwenden verstand. Von 1967 bis 1975 war Erwin im Vorstand tätig, davon während sechs Jahren als Kassier. 1974 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Eine grosse Freude bereitete ihm jeweils die Betreuung des Pilzgartens an unseren Ausstellungen. Er bereicherte auch jahrelang unsere Bestimmungsabende durch mitgebrachtes Frischmaterial. Unvergessen bleiben auch die mustergültig organisierten Vereinsreisen. So half Erwin mit, auf vielseitige Art und Weise das Vereinsleben zu prägen. Rückblickend will ich Erwin noch einmal danken für die vielen Stunden, die er für sein und auch unser Hobby in unseren Kreisen verbracht hat. In diesen Dank einschliessen will ich auch seine ihm stets umsorgende Gattin.

Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Belp